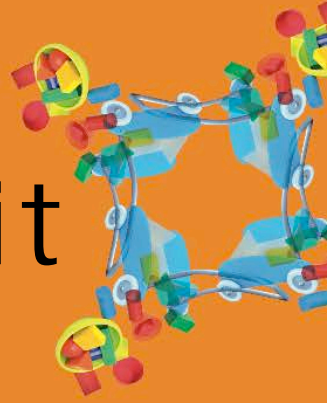




Berufsfachschule
Winterthur

Kommunikation mit Säuglingen und Kleinstkindern



Suchsel

Suchen Sie zwei Wörter heraus

P	Z	G	M	P	L	T	P	E	E
G	H	E	R	Z	L	I	C	H	Y
M	O	O	F	H	N	K	R	B	C
X	E	F	S	H	I	N	H	O	D
W	I	L	L	K	O	M	M	E	N
H	S	F	Q	N	F	P	S	T	I
U	K	B	P	Z	D	J	L	L	C
B	M	N	V	S	F	R	Q	Y	O
Y	M	O	X	C	G	T	E	Z	N
J	U	F	P	W	X	K	K	Y	S



P	Z	G	M	P	L	T	P	E	E
G	H	E	R	Z	L	I	C	H	Y
M	O	O	F	H	N	K	R	B	C
X	E	F	S	H	I	N	H	O	D
W	I	L	L	K	O	M	M	E	N
H	S	F	Q	N	F	P	S	T	I
U	K	B	P	Z	D	J	L	L	C
B	M	N	V	S	F	R	Q	Y	O
Y	M	O	X	C	G	T	E	Z	N
J	U	F	P	W	X	K	K	Y	S





Gute Qualität von Kinderbetreuung misst sich in erster Linie an den positiven Erfahrungen, welche die Säuglinge und Kleinstkinder alltäglich erleben und konkret machen. Gute Qualität geht mit einem anregenden und sicheren Umfeld einher und bedingt eine liebevolle Betreuung und Erziehung durch verlässliche und vertraute Bezugspersonen...







Plaudertasche

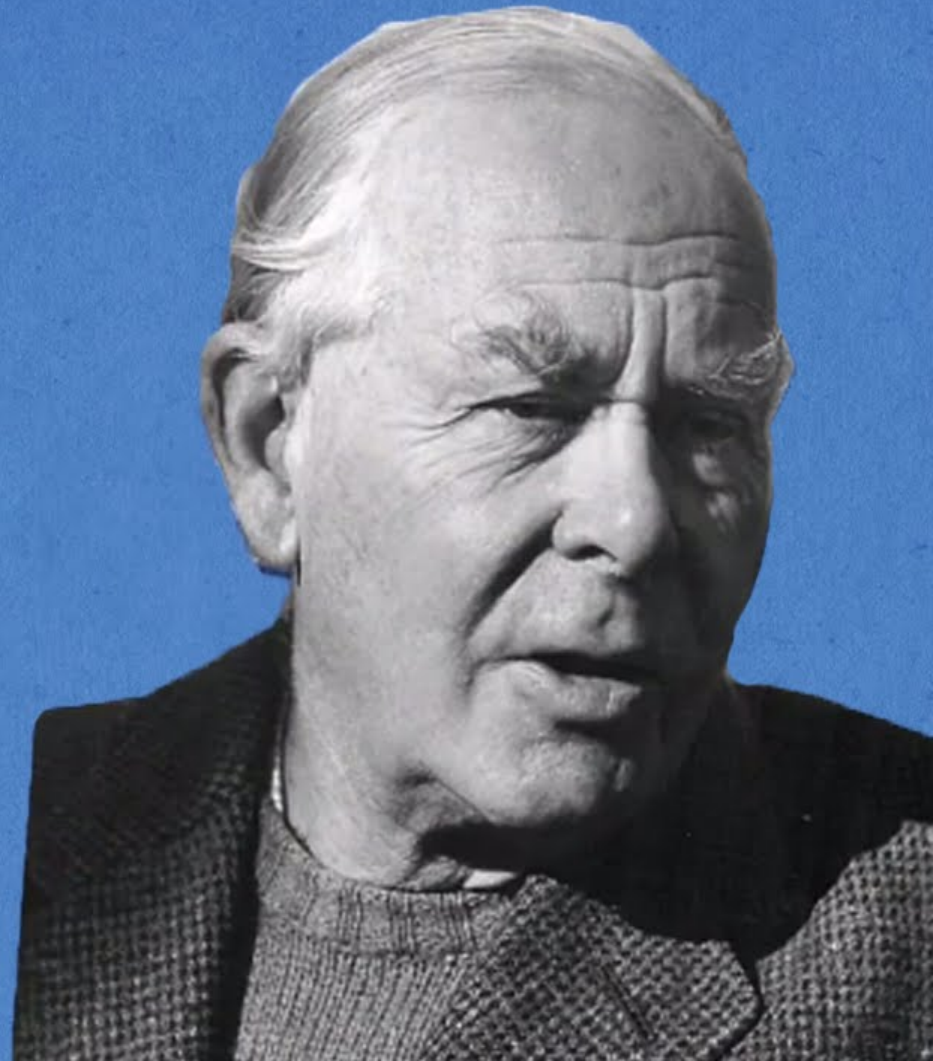


Grundlagen der Bindungstheorie



JOHN BOWLBY

(*1907- † 1990)





„Bindung ist das gefühlsgetragene Band, das eine Person zu einer anderen spezifischen Person anknüpft und das sie über Raum und Zeit miteinander verbindet.“

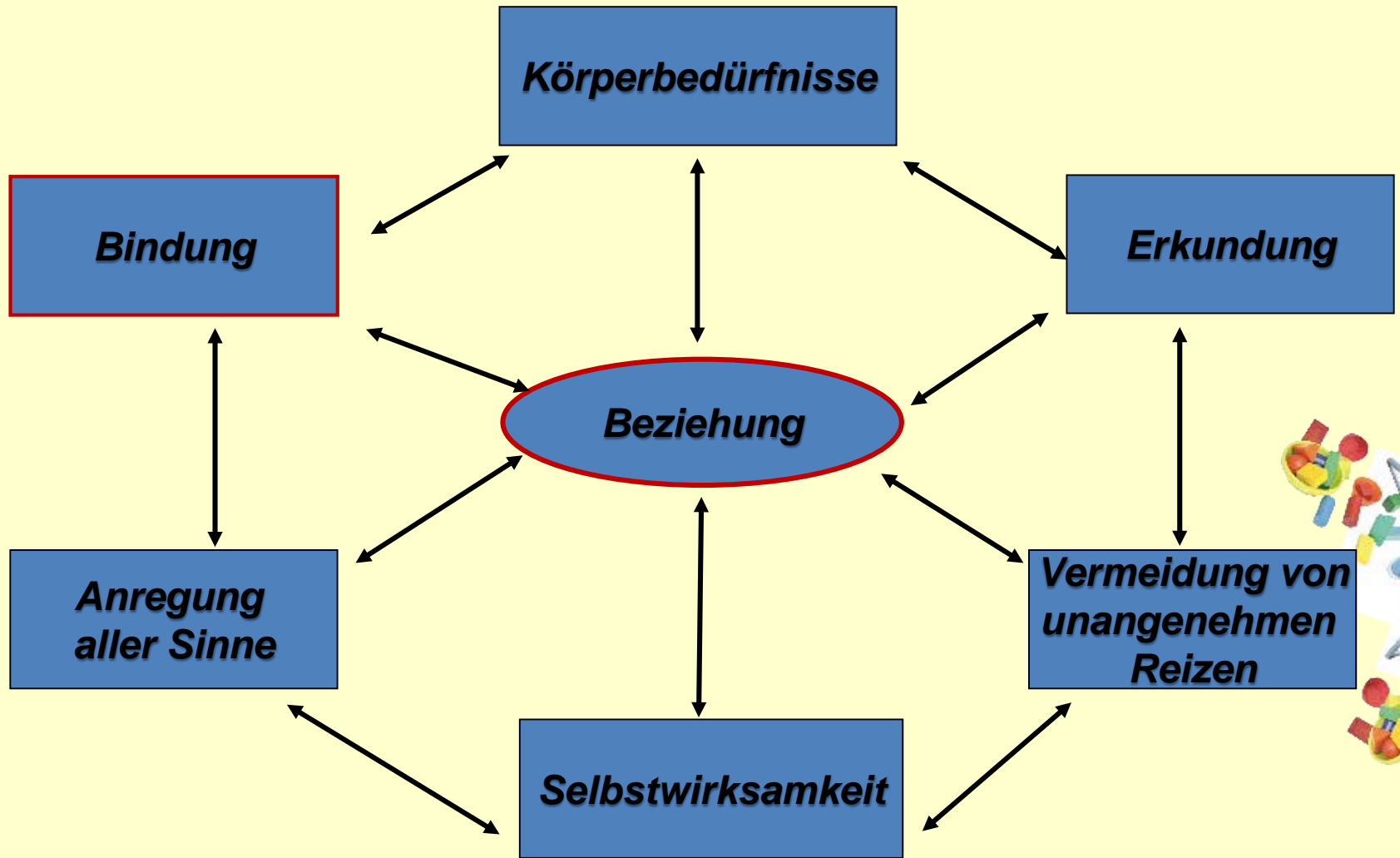
John Bowlby





Bindung ist für das Leben so grundlegend wie Luft zum Atmen und Ernährung.







Das Bindungsbedürfnis steht
im Wechsel mit dem
Erkundungsbedürfnis.

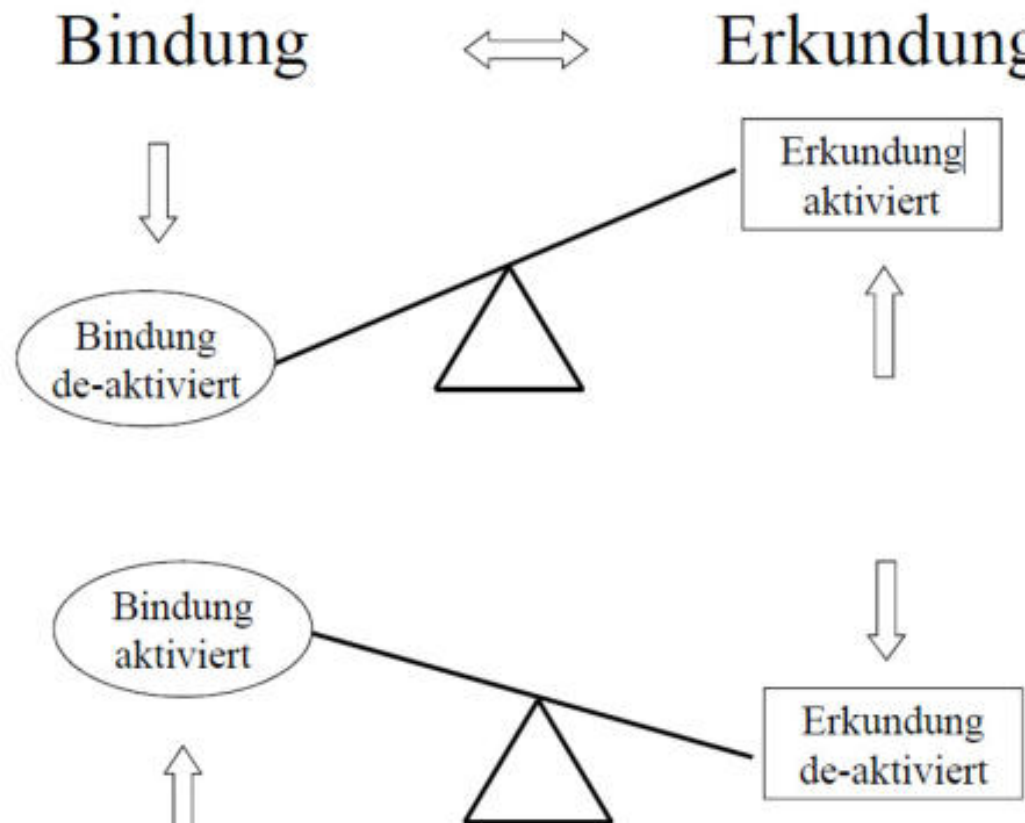




Wenn das Bindungsbedürfnis
beruhigt ist,
kann der Säugling die Umwelt
erkunden.



„Bindungs - Explorations-Wippe“



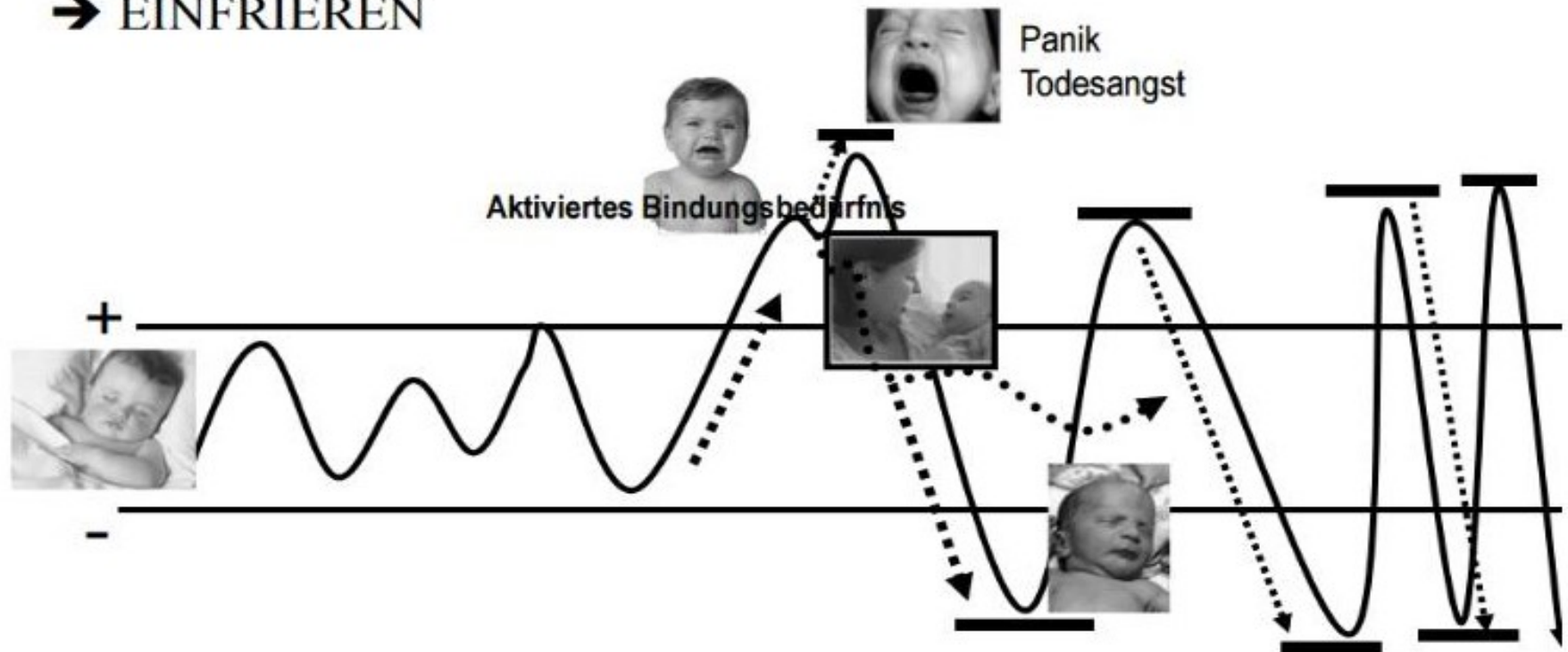
© Copyright Karl Heinz Brisch LMU München 2013. Alle Rechte vorbehalten.

© Copyright Karl Heinz Brisch LMU München 2009



Stress-Toleranz-Fenster und Affekte

Übererregung → Sympathikus → Dissoziation
→ EINFRIEREN



Übererregung → Parasympathikus → Dissoziation
→ ERSCHLAFUNG

© Copyright Karl Heinz Brisch 2017. Alle Rechte vorbehalten.

Modifiziert nach Lutz Ulrich Besser © Copyright Besser 2008



Die Bindungsperson ist der
„sichere emotionale Hafen“ für
den Säugling.





Verschiedene Kanäle:

- Blickkontakt
- Sprache
- Berührung





Der Mensch geht **immer eine Bindung** zu einem anderen Menschen ein. Die **Qualität** der Bindungsbeziehung ist jedoch unterschiedlich.





Nach Mary Ainsworth
werden vier verschiedene
Bindungstypen
unterschieden.





1. Sichere Bindung
2. Unsicher vermeidende Bindung
3. Unsicher ambivalente Bindung
4. Desorganisierte Bindung





Was begünstigt eine sichere Bindung?...





...die Verbalisierung
= Aussprechen der
Handlungszusammenhänge
des Säuglings
und seiner „inneren Welt“.





...der aufeinander bezogene
Wechsel in der Mutter/Vater-
Säuglings-
Interaktion.





...die Bindungsperson sollte
feinfühlig sein und **emotional**
verfügbar.





Was versteht man unter dem Begriff „Feinfühligkeit“?





- Bedürfnisse des Säuglings wahrnehmen
- richtig interpretieren
- angemessen und prompt auf das Bedürfnis reagieren





Sicher gebundene Kinder sind flexibler in ihrem kognitiven Problemlöseverhalten und haben ausgeprägtere soziale Fähigkeiten. Sie werden von ihren KommunikationspartnerInnen als freundlicher und umgänglicher beschrieben.

<https://kinderarzt-volbracht.de/gesundheit/am-anfang-von-sprache-steht-bindung>





- sind in der Lage, sich in Notsituationen Hilfe zu holen.
- haben mehr freundschaftliche Beziehungen.
- haben ein ausgeprägtes und differenziertes Bewältigungsverhalten.
- können auf verschiedenste Bewältigungsstrategien zurückgreifen.
- sind in ihren kognitiven Funktionen kreativer, ausdauernder und differenzierter.
- haben bessere Gedächtnisleistung und Lernverhalten.
- lösen Konflikte konstruktiver und sozialer.
- **haben eine bessere Sprachentwicklung.**

(Dieter et al. 2005; Klann-Delius 2002)

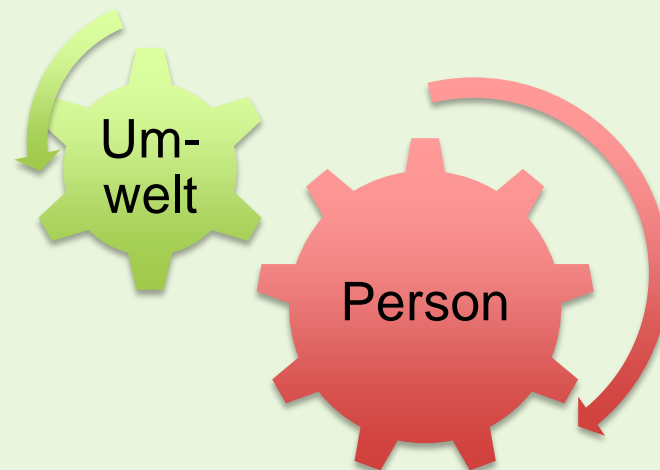


Zusammenhang zwischen Sprachentwicklung und Bindung





Die Entwicklung der Sprache geschieht in der Auseinandersetzung der Person mit der Umwelt



Sowohl Sprache als auch Bindung spielen in der sozialen Entwicklung von Kindern eine zentrale Rolle.



Nach Papousek und Papousek (1987) besteht ein enger Zusammenhang zwischen der angeborenen kommunikativen Kompetenz des Säuglings einerseits und verschiedenen intuitiven elterlichen Verhaltensweisen.

Die Erwachsenen aus dem Umfeld des Kindes dienen als sprachliche Vorbilder und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zu seiner Sprachentwicklung.



Erst ein sicher gebundenes
Kind hat das Fundament für
eine umfassende
Entwicklung...
(siehe Explorationswippe)





...und bei dieser Entwicklung
nimmt die Sprache eine
Schlüsselrolle ein.





Ausschlaggebend für den Erwerb von Sprache ist der Kontakt mit sprechenden Menschen.





In der ersten symbiotischen Phase der Bindung bilden Kind und Mutter eine Zweiereinheit.

Durch die Stimme und die spiegelnden Antworten der Mutter wird das Kind (sprachlich) «getragen», sodass es sich eins fühlen kann.





Wir können den Spracherwerb
daher nicht dem Fernseher
oder dem Kassettenrecorder
überlassen.

<https://kinderarzt-volbracht.de/gesundheit/am-anfang-von-sprache-steht-bindung>





<https://www.gifmania.com.de/Animierte-Gifs-Personen/Bilder-Kinder/Gif-Animationen-Kinder-Sprechen-Uber-Telefon/Kinder-Sprechen-Uber-Telefon-90730.gif>





Es ist jedoch nicht egal,
worüber mit dem Kind
gesprachen wird.





Für eine sichere Bindung ist es notwendig auch über die inneren Befindlichkeiten und Gefühle des Kindes zu sprechen.





Und:

Für das Erlernen von Sprache
braucht ein Kind den
sichtbaren Bezug zur Realität.





Nutzen Sie die Gelegenheiten
im Alltag, um mit den Kindern
ins Gespräch zu kommen.





Leitlinie 1 „Gesprächsanlässe im Alltag erkennen und nutzen“

1. Alltagssituationen als Gesprächsanlässe nutzen.

Bsp. Plaudertasche

Mutter und Tochter nutzen die Situation auf dem Wickeltisch, um ausgiebig zu kommunizieren.

So entsteht ein Spiel mit der Sprache – und dies schon bevor Ada alt genug ist, um sich verbal äussern zu können. Das gemeinsame Experimentieren mit Lauten und Silben bereitet beiden sichtlich Vergnügen. Säuglinge lieben Wiederholungen und Überraschungen. Es animiert sie, sich am Austausch zu beteiligen. So gelingt es Ada bereits im Alter von wenigen Monaten, mit ihrer Mutter in einen Dialog zu treten.





2. **Geteilte Aufmerksamkeit herstellen und aufrechterhalten.**

Bsp. Plaudertasche

Die Mutter ist emotional verfügbar, intensiver Blickkontakt. Nicht nur mit der Stimme beteiligt sich Ada am Gespräch. Mit dem ganzen Körper ist sie mit ihrer Mutter im Austausch: zappelnde Beine, Hände, die nach den Fingern der Mutter greifen, und Augen, die immer wieder den Blickkontakt zur Mama suchen. So trägt Ada dazu bei, das Gespräch aufrechtzuerhalten. Es sind solche anregenden Momente der Zweisamkeit, die Ada helfen, ihre Aufmerksamkeitsspanne stetig auszubauen, und die Fähigkeit längere Dialoge zu führen, weiterzuentwickeln.





3. Den Kindern Gestaltungsraum geben

Bsp. Plaudertasche

Zappelnd und plaudernd äussert Ada ihre Freude am Austausch mit ihrer Mutter. Diese beantwortet die Ausrufe der Tochter nicht nur mit Worten und Lauten, sondern auch mit ihrer ausgeprägten Mimik: Staunen, Lachen, Zustimmung – das alles spiegelt sich im Gesicht der Mutter wieder. Dies hilft Ada, ihre Mama zu verstehen. Sie erlebt, dass ihre Äusserungen gehört, aufgegriffen und geschätzt werden.

4. Das Verstehen ins Zentrum stellen und mit allen Mitteln unterstützen

Bsp. Plaudertasche

Die Mutter kommentiert ihre Handlungen und verbalisiert die Handlungen Ihrer Tochter





5. **Gemeinsam längere Gesprächsfäden spinnen.**

Bsp. Plaudertasche

Mutter und Tochter bilden ein Zweierteam und die Tochter spürt, dass ihr Verhalten eine Wirkung hat. Zum Beispiel wiederholt die Mutter auf Wunsch der Tochter das Spiel einige Male.

6. **Gespräche mit Erwachsenen klar markieren und sparsam einsetzen**

Bsp. Plaudertasche

Die Mutter ist ganz für Ada da.

<https://www.kinder-4.ch/de/filmfinder/plaudertasche>





Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt.

Wilhelm von Humboldt

